

Tür zur Sakristei

Maria im Rosenhag

Ursprünglich führte diese Tür auf die Kanzel. Bei Umbau der Kirche 1880 bis 1883 wurde sie entfernt und fand ihren Platz als Tür zur Sakristei. Der Rostocker Kunstschleifer Joachim Mekelenborg hat sie geschaffen, 1587 fast zeitgleich mit der Kanzeltür der Greifswalder Marienkirche. Dabei hat er etwa 60 verschiedene Holzarten bei den Schnitz- und Intarsienarbeiten verwendet. Die Darstellung der „Maria im Rosenhag“ ist auf beiden Türen fast identisch. Inmitten eines stilisierten Gartens mit einer vielseitigen und üppigen Pflanzenwelt sitzt Maria mit dem Kind. Der verschlossene Garten bietet Schutz und Geborgenheit und ist gleichzeitig Sinnbild der menschlichen Seele. Auch die Pflanzen sind nicht willkürlich gewählt. Jede Blüte hat Symbolkraft. Diese z.T. mystische Darstellung ist typisch für das 14./15. Jahrhundert.